



Newsletter 2 | 2020

Bildungs- und Integrationsregion
Kreis Paderborn

In dieser Ausgabe:

Durchstarten klappt! Zwei Teilhabemanagerinnen haben ihre Arbeit im Auftrag des Bildungs- und Integrationszentrums (BIZ) des Kreises Paderborn aufgenommen	1
Es liegt an uns, Eltern zu erreichen! Bei den Eltern herrscht Verunsicherung. Welche ist ihre Rolle in der Erziehung und in der Bildung? Wie können sie zum Bildungserfolg der Kinder beitragen?	2
Berufliche Orientierung in Corona-Zeiten: Übergänge im Social Distancing gestalten	3
Sprachbegleitung Geflüchteter: Studierende unterstützen mit digitalen Angeboten	4
Impressum	5

Durchstarten klappt!



Zwei Teilhabemanagerinnen haben ihre Arbeit im Auftrag des Bildungs- und Integrationszentrums (BIZ) des Kreises Paderborn aufgenommen

Das Kommunale Integrationszentrum im BIZ setzt die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ für den Kreis Paderborn um (wir berichteten). Nun freuen wir uns sehr, dass in diesem Projekt zwei Teilhabemanagerinnen ihre Arbeit mit je einer halben Stelle aufgenommen haben. Bis zum 01.07.2020 wird die weitere genehmigte Stelle besetzt. Die Teilhabemanagerinnen sind bei IN VIA angesiedelt.

Die Aufgaben der Teilhabemanagerinnen sind vielfältig. Sie nehmen den Kontakt zu den Teilnehmenden auf. Sie befassen sich

dabei insbesondere mit der Zielgruppe der 18–27-jährigen geduldeten Personen und Personen mit Aufenthaltsgestattung, die in den Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn leben. Zielrichtung ist die Integration in Qualifizierung, Ausbildung oder Beschäftigung. Die Teilhabemanagerinnen entscheiden, ob eine Teilnahme an Maßnahmen des Regelsystems oder eine Zuweisung in zusätzliche Angebote der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ wie zum Beispiel ausbildungsvorbereitende bzw. -begleitende Kurse oder Sprachkurse erfolgt.

Eine weitere Aufgabe ist die Entwicklung eines Gesamtüberblicks über Angebote und Bedarfe der Kommunen für die Integrationsförderung der Zielgruppe. So werden langfristig Doppelstrukturen vermieden und die Angebotspalette wird bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Die Teilhabemanagerinnen stehen damit vor spannenden Herausforderungen, coronabedingt insbesondere auch in Bezug auf die Kontaktaufnahme zu möglichen Teilnehmenden. Kennen Sie interessierte Personen der Zielgruppe? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf.

➤ Ansprechpartnerin im
Bildungs- und Integrations-
zentrum Kreis Paderborn:

Eva Kalamenovich
Tel.: 05251 308-4644
KalamenovichE@kreis-paderborn.de

Freuen sich, beim Durchstarten zu unterstützen: v.l. Stefanie Pipiale und Petra Rölle | © IN VIA Paderborn e.V.

Teilhabemanagerinnen

Stefanie Pipiale

Tel.: 05251 1228-38

S.Pipiale@invia-paderborn.de

Petra Rölle

Tel.: 05251 1228-21

P.Roelle@invia-paderborn.de



➤ Ansprechpartnerin
im Bildungs- und
Integrationszentrum
Kreis Paderborn:

Nafsika Sotiriou-Barth
Tel.: 05251 308-4636
Sotiriou-BarthN@kreis-paderborn.de

Carolin Wahl-Knoop
Tel.: 05251 308-4602
Wahl-KnoopC@kreis-paderborn.de

Es liegt an uns, Eltern zu erreichen!

Bei den Eltern herrscht Verunsicherung. Welche ist ihre Rolle in der Erziehung und in der Bildung? Wie können sie zum Bildungserfolg der Kinder beitragen?

Matthias Bartscher, Theologe und Experte in der „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ mit Eltern, stellte im November 2019 in Delbrück im Rahmen des Projektes „Bildungsbotschafter“ Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Familienassistentinnen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sein Konzept vor, in dem Pädagoginnen und Pädagogen und Eltern als gleichberechtigte Partnerinnen und Partner in Bildung und Erziehung agieren.

„Die Basis der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindertagesstätten (Kitas) oder Schule stellt idealerweise eine verbindliche, vertrauensvolle Beziehung in gegenseitiger Wertschätzung und im kontinuierlichen Austausch dar“, behauptete Bartscher. Pädagogische Fachkräfte sollten auf die Eltern zu-

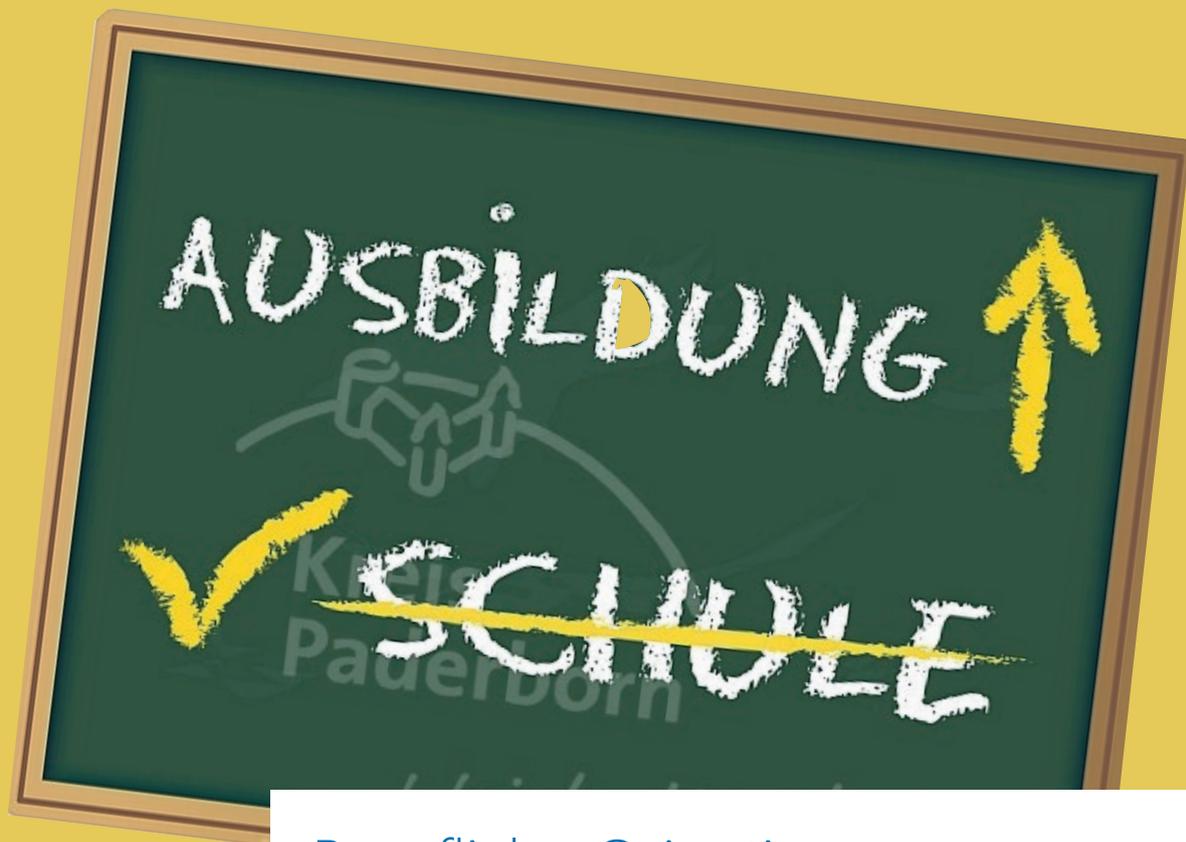
gehen. Besonders wichtig sei diese Haltung, wenn die Kommunikation mit den Eltern nicht einfach sei. „Mit Eltern zu arbeiten, die so denken wie wir, ist einfach!“, meinte Bartscher. Hier gelte es, die zu erreichen, die aus einem anderen sozialen Milieu kämen und unsere Unterstützung bräuchten. Denn der Einfluss der Familie auf den Bildungserfolg sei mit 63% größer als der der Kitas und Schulen.

„Es liegt an uns, Eltern zu erreichen!“, sagte er. Der Kontaktaufbau zu Eltern sei von zentraler Bedeutung. Matthias Bartscher rät, diesen genau zu planen.

Am Ende gab der Experte noch einen Tipp: „Melden Sie sich auch bei den Eltern, wenn etwas gut läuft, nicht nur, wenn es Probleme gibt!“



© Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn



Berufliche Orientierung in Corona-Zeiten:

Übergänge im Social Distancing gestalten

Trotz erheblicher Einschränkungen des Schulbetriebs und Absagen von Berufsmessen haben alle beteiligten Akteure im Rahmen von KAoA „Kein Abschluss ohne Anschluss“ die Berufliche Orientierung weiter fest im Blick und versuchen umzusetzen, was im derzeitigen Schulbetrieb möglich ist. Im Fokus stehen dabei zurzeit die Abschlussklassen. „Wir müssen alles daran setzen, dass auch die Abschlussjahrgänge in diesem Jahr eine realistische Anschlussperspektive entwickeln können und nicht unversorgt bleiben“, betont Petra Münstermann vom Bildungs- und Integrationszentrum. Zusammen mit der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft und den Schulen bildet der Kreis seit zwei Jahren einen runden Tisch zu Ausbildung und der Frage nach einem reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf für alle Jugendlichen.

Die gut vernetzten Ausbildungsakquisiteure des Kreises Paderborn sind weiter aktiv. Sie unterstützen ausbildungswillige Schülerinnen und Schüler und bringen sie mit Betrieben zusammen. In Zeiten des Social Distancing müssen dabei auch neue Wege gegangen werden. Die Partnerinnen und Partner in den Projekten JobCoaching und Via Helene halten engen telefonischen und digitalen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern.

Die Beteiligten im Übergang Schule – Beruf im BIZ haben die Anforderungen aufgrund der Kontakteinschränkungen erkannt und nutzen neue, vor allem digitale Kommunikationsformate, um auch in diesen Zeiten den Jugendlichen einen gelingenden Berufsstart zu ermöglichen.



Ansprechpartnerin
im Bildungs- und
Integrationszentrum
Kreis Paderborn:

Petra Münstermann

Tel.: 05251 308-4603

MuenstermannP@kreis-paderborn.de



Sprachbegleitung Geflüchteter:

Studierende unterstützen mit digitalen Angeboten

Viele Geflüchtete können derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht an Angeboten zum Deutschlernen teilnehmen und ihr Kontakt zu deutschsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist stark eingeschränkt. Daher ist es gerade jetzt wichtig, sie auch in dieser Situation beim Deutschlernen zu unterstützen. Dieser Aufgabe widmet sich das Projekt Sprachbegleitung Geflüchteter, welches vom Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn finanziell unterstützt wird.

In dem Projekt engagieren sich Lehramtsstudierende der Universität Paderborn, indem sie Geflüchtete sprachlich begleiten. Die Studierenden nehmen parallel an einem Seminar an der Universität Paderborn teil und bilden mit der Sprachbegleitung eine Brücke zwischen ehrenamtlichem Engagement und professionellem Sprachunterricht. Die Begleitung ist individuell und richtet sich nach den Bedürfnissen der Sprachlernenden. So lernen Geflüchtete Deutsch, indem sie mit ihrer Sprachbegleitung beispielsweise gemeinsam einkaufen gehen oder kochen.

Seit dem Frühjahr 2020 waren diese Aktivitäten aufgrund des Kontaktverbots nicht mehr möglich. Daher wurden im Projekt digitale Sprachlernangebote entwickelt, an denen derzeit etwa 30 Geflüchtete teilnehmen, die

von 14 Studierenden in wöchentlichen Video Calls sprachlich begleitet werden.

Durch die finanzielle Unterstützung des Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn konnten Lehrwerke erworben werden. Um auf das digitale Zusatzmaterial zugreifen zu können haben sich die Geflüchteten in einer Lernplattform angemeldet. Die Studierenden haben mit dem Lehrwerk und der Lernplattform Lernkonzepte entwickelt und unterstützen ihre Sprachpatinnen und Sprachpaten mit großem Engagement.

„Persönliches Engagement, Geduld und Ausdauer, ein regelmäßiger Wechsel der Arbeitsformen, sowie das Festlegen von Zielen erscheinen mir besonders wichtig. [...] Eine Brücke zur deutschen Sprache schaffen. [...] Das sehe ich als meine Aufgabe in den kommenden Wochen.“

Lehramtsstudentin Thea Sinje Rick

Projektverantwortliche an der Uni Paderborn:

Magdalena Can
wissenschaftliche Mitarbeiterin
Magdalena.Can@upb.de

Prof. Dr. Constanze Niederhaus
wissenschaftliche Leitung
Constanze.Niederhaus@uni-paderborn.de

Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
Arbeitsbereich DaF/DaZ
Universität Paderborn

➤ Ansprechpartnerin im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn:

Ljiljana Umiljenovic
Tel.: 05251 308-4637
UmiljenovicL@kreis-paderborn.de

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

Petra Bolte
Rathenaustraße 96
33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4600
BolteP@kreis-paderborn.de

Impressum

Kreis Paderborn
– Der Landrat –
Bildungs- und Integrationszentrum
Kreis Paderborn
Rathenaustraße 96
33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4610
biz@kreis-paderborn.de
www.bildungsregion-paderborn.de
🐦@KreisPaderborn